

Glockenweihe in der Pfarrkirche Geltendorf

Geltendorf (ws) — Als Weihnachtsgabe hat sich die Geltendorfer katholische Kirchengemeinde ein neues Geläut für die Pfarrkirche „Zu den heiligen Engeln“ beschert. Am Tag vor Heiligabend kamen die drei Glocken mit dem Lastwagen in Geltendorf

an und wurden anschließend umgeladen, um zu ihrem vorübergehenden Lagerplatz gebracht zu werden. Dort werden die Glocken bis zur Glockenweihe am 4. Januar ruhen. Die Weihe wird in feierlicher Form durch Weihbischof Rudolf Schmid, Augsburg, zum

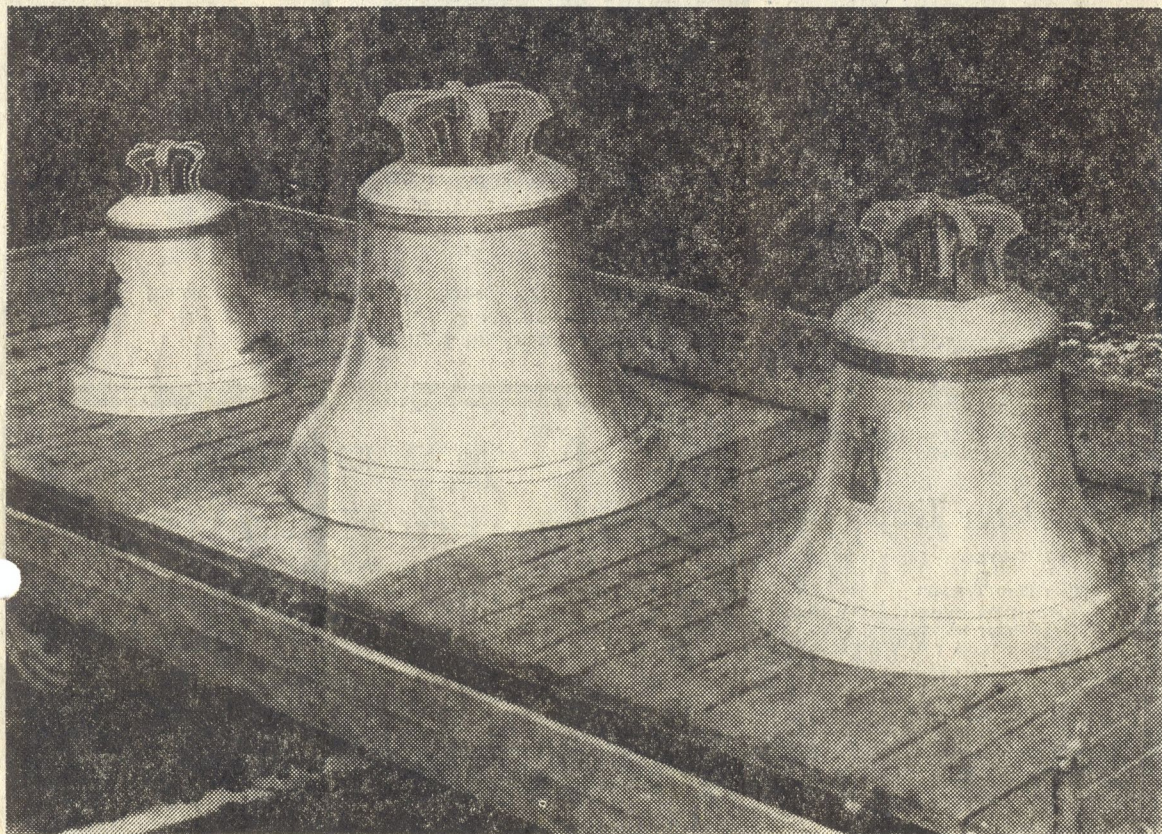
zehnten Jahrestag der Einweihung des Pfarrzentrums vorgenommen werden.

Das Geläut umfaßt drei Glocken: die Engelsglocke mit dem Schutzengelbild und zwei Glocken mit den Bildern der Hl. Elisabeth bzw. des Hl. Georg, sie

tragen auch die Namen ihrer Stifter: Johann und Maria Fichtl und Josefa Maier, geb. Steinbrecher. Die Glocken stammen aus der Gießerei Bachert in Friedrichshall bei Heilbronn, wo sie im Beisein von Pfarrer Schneider und einer Gruppe der Geltendorfer Pfarrgemeinde gegossen worden waren.

Zur Feier des zehnjährigen Jubiläums und der damit verbundenen Glockenweihe wird am 4. Januar ein besonderer musikalischer Akzent gesetzt werden. Bruno Estner wird mit seinem Kirchenchor eine neu entdeckte Messe von Franz Bühler zur Aufführung bringen. In seiner Eigenschaft als Musiklehrer in St. Ottilien konnte Bruno Estner in der dortigen Musikbibliothek alte Noten aufstöbern, die nach mühsamer Arbeit ein geschlossenes Notenmaterial von sechs Messen ergaben. Der Komponist Franz Bühler, ein Zeitgenosse W. A. Mozarts, stammt aus Unterschneidheim am Nördlinger Ries; er wurde Priester und kam kurz vor der Säkularisation als Domkapellmeister nach Augsburg, wo er 1823 mit 63 Jahren verstarb.

Wie Estner versichert, stieß die Einstudierung der zweiten Messe, die er sich zur ersten Aufführung ausgesucht hatte, auf keine Schwierigkeiten. Bei dem Werk Bühlers handle es sich um unkomplizierte Musik, dessen Schwergewicht beim Chor liege, während die Instrumentalmusik mehr als Untermauerung wirke. Mit dieser Neuaufführung wird Geltendorf ein Werk der Kirchenmusik erleben, das in Melodik und Gefälligkeit an Mozart erinnert.



Die drei neuen Glocken für die Geltendorfer Pfarrkirche „Zu den heiligen Engeln“.

Foto: Schmidt